



Stadtverwaltung Eisenhüttenstadt

Statistik

Zentrale Angelegenheiten
Statistik

Statistischer Kurzbericht 2/2019

Die natürliche Bevölkerungsbewegung
der Stadt Eisenhüttenstadt
2018
-vorläufige Angaben-

Beiträge zur Statistik

**Die natürliche Bevölkerungsbewegung
der Stadt Eisenhüttenstadt 2018**

Quelle: Eigene Fortschreibung auf Grundlage
des Melderegisters des Bereiches Bürgerservice
des Fachbereiches Ordnungsverwaltung

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Quellenangabe
gestattet.

Herausgeber: Stadt Eisenhüttenstadt,
Fachbereich 1
Zentrale Angelegenheiten
S t a t i s t i k

Januar 2019

Die Entwicklung der Geburten gegenüber dem Vorjahr verzeichnete im Jahr 2018 eine sinkende Tendenz.

Nach vorläufigen Angaben erblickten 158 Eisenhüttenstädter Kinder das Licht der Welt, das waren 61 Geburten weniger als im Vorjahr.

Somit ging auch die Geburtenziffer um 2,1 Prozentpunkte gegenüber dem Jahr 2017 zurück

Betrug diese im Vorjahr noch 8,1 Kinder je 1000 Einwohner waren es im Jahr 2018 6,0.

Die Geburtenrate lag damit wieder unter dem Durchschnitt der letzten Jahre.

Im Zeitraum seit 1992 betrug diese 6,5 Geburten je 1000 Einwohner.

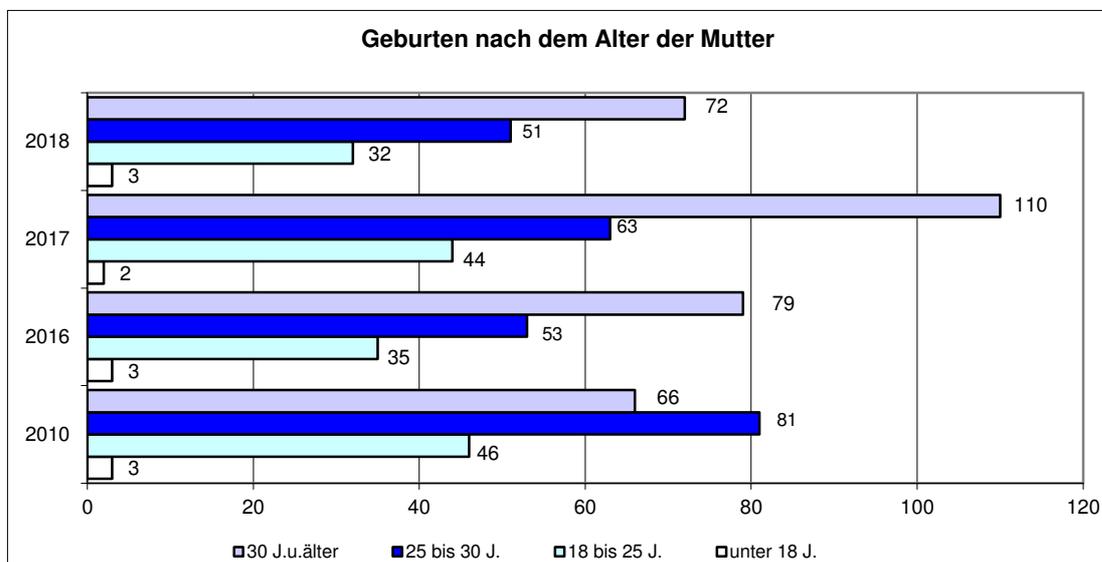
Die geringen Geburtenraten der letzten Jahre bedingten sich durch verschiedene Ursachen. Zu einem ist die Zahl der gebärfähigen Frauen migrationsbedingt weiter zurückgegangen, sind es doch gerade diese Jahrgänge, die am mobilsten waren und aus der Stadt gezogen sind.

Allein in den letzten fünf Jahren ging die weibliche Bevölkerung in dieser Altersgruppe immerhin noch um rund 15 Prozent zurück. Dieser Einschnitt bei der Anzahl der Geburten wird sich als sogenanntes demographisches Echo ab dem Jahr 2020 wiederholen.

Zum anderen waren es natürlich, wie auch in der gesamten Bundesrepublik deutlich wird, die veränderten sozialen und damit verbundenen reproduktiven / generativen Verhaltensweisen.

Das Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Neugeborenen hat sich gegenüber dem des Jahres 2017 nicht geändert. In diesem Jahr standen 76 Mädchen 82 geborene Jungs gegenüber.

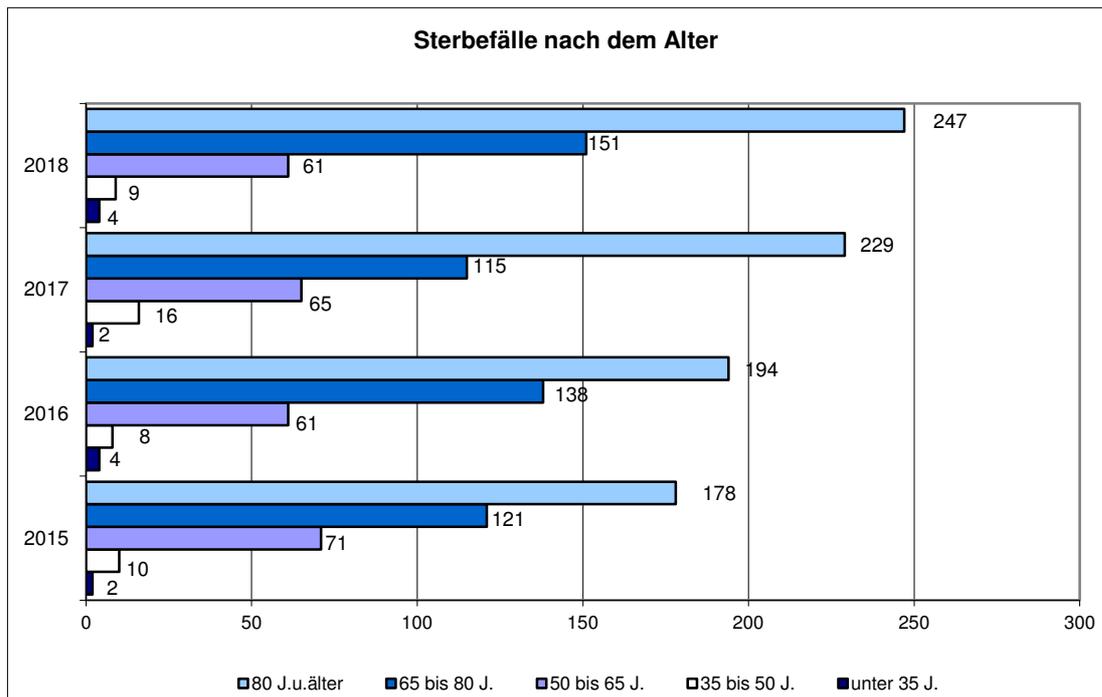
Grafik 1:



Der Anteil der Frauen, welche im Alter von 25 –unter 30 Jahren ihre Kinder zur Welt gebracht haben ist gegenüber dem Vorjahr um rund 3,5 Prozentpunkte gestiegen. Er betrug im Jahr 2018 rund 32 Prozent an den Geburten insgesamt. Einen Rückgang verzeichnete dahingehend die Altersgruppe der über 30 jährigen, diese ging um rund 5 Prozentpunkte gegenüber 2017 zurück. Somit liegt Eisenhüttenstadt weiter im Trend der Veränderung in der Altersstruktur der gebärenden Frauen, welche Kinder im späteren Alter bekommen. Der Bundesdurchschnitt beträgt derzeit 29 Jahre.

Die vorläufige Zahl der Sterbefälle lag im Jahr 2018 bei 472 Personen. Dies war gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um rund 10 Prozent. Die Sterbequote, das heißt die Anzahl der Sterbefälle je 1000 Einwohner, wies ebenfalls eine steigende Tendenz auf. Im Jahr 2017 betrug diese 15,9 und im Jahr 2018 waren es 18. Die natürliche Bevölkerungsbilanz weist somit weiterhin ein negatives Saldo aus, welches auch gegenüber dem Vorjahr weiter angestiegen ist. 2017 betrug der Sterbeüberschuss 209 Personen, 2018 lag dieser bei 314.

Grafik 2:



Die Entwicklung der einzelnen Altersgruppen an den Sterbefällen insgesamt lässt große Unterschiede erkennen. Angestiegen ist der Anteil in der Altersgruppe der 65 –unter 80 jährigen um 5 Prozentpunkte, Rückläufig dagegen entwickelten sich die Anteile in den anderen Altersgruppen. Den höchsten Rückgang verzeichnete die Altersgruppe der 50 –unter 65 jährigen um 2 Prozentpunkte, gefolgt von den über 80 jährigen mit rund 1 Prozentpunkt

Tabelle 1: Entwicklung der Zahl der Lebendgeborenen und der Verstorbenen in Eisenhüttenstadt

Jahr	Lebendgeborene	je 1000 Einwohner	Verstorbene	je 1000 Einwohner
1970	813	18,0	328	7,3
1980	786	16,3	413	8,6
1990	652	13,0	482	9,6
1995	262	5,6	443	9,5
2000	264	6,4	373	9,0
2010	196	6,7	408	14,0
2015	187	6,1	382	12,4
2016	170	6,0	405	14,4
2017	219	8,1	428	15,9
2018	158	6,0	472	18,0

Im Jahr 2018 wurden in Eisenhüttenstadt 97 Ehen geschlossen. Dies waren nur 4 Eheschließungen mehr als im Vorjahr.

Die Anzahl der Eheschließungen lag somit weiterhin unter dem Durchschnitt (136) ab dem Jahr 2000.

Bedingt durch den Rückgang der Bevölkerung insgesamt in Eisenhüttenstadt, insbesondere der Altersgruppen im heiratsfähigen Alter, ergab sich dieser Trend zwangsläufig auch bei den Eheschließungen. Unterschiedlich entwickelte sich der Anteil der Eheschließungen in den einzelnen Altersgruppen. In der Gruppe der über 35 jährigen ging dieser bei den Frauen um 20 und bei den Männern um rund 10 Prozentpunkte zurück..

Sowohl bei den über 25 -unter 35 jährigen Männern als auch Frauen stieg der Anteil dieser Altersgruppe an den Eheschließungen insgesamt gegenüber dem Vorjahr um rund 8 bzw. 14 Prozentpunkte an.

Grafik 3:

